

Protokoll Nr. 1

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

Verhandelt:

Bonndorf im Schwarzwald
am 15.01.2024

Anwesend waren:

1. Bürgermeister
Marlon Jost

2. Die Mitglieder des Gemeinderates
Ingo Bauer, Simon Burger, Ralf Dietsche,
Jürgen Faller, Eckhard Fechtig, Tilmann
Frank, Gernot Geng, Bernhard Hegar,
Harald Hien, Werner Intlekofer, Bruno
Kalinusch jun., Marika Keßler, Adrian
Morath, Heidi Saddedine, Patricia
Schwanke-Kech, Martin Sedlak, Monika
Spitz-Valkoun (19:36 Uhr), Martha
Weishaar

3. Entschuldigt
Manfred Amann, Mechthilde Frey-Albert,
Simon Scherble, Matthias Woll

4. zu TOP 1
Victoria Arens, IHK Hochrhein-Bodensee
Alexander Vatovac, IHK Hochrhein-
Bodensee

5. zu TOP 2
Matthias Ketterer, Fa. Matke
Breitbandberatungen

6. von der Verwaltung:
Nikolaus Riesterer, Rechnungsamt
Michael Glück, Stadtbauamt
Steffen Wolf, Stadtförster
Georg Schanz, Bauhofleiter
Ralf Selb, Klärwärter

7. Protokollführer
Harald Heini

- Beginn der Sitzung
19:30 Uhr

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden mit Schreiben vom 04.01.2024 ordnungsgemäß eingeladen. Der Gemeinderat war beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren.

1. Beratung und Beschlussfassung zur Erarbeitung eines Innenstadtkonzepts durch die IHK Hochrhein-Bodensee (Frau Victoria Arens und Herr Alexander Vatovac, IHK Hochrhein-Bodensee)

Bürgermeister Jost begrüßte Frau Arens und Herrn Vatovac. Er wies einleitend darauf hin, dass nicht erst seit der Corona-Pandemie die Innenstädte einem tiefgreifenden Veränderungsprozess ausgesetzt sind. Digitalisierung und Online-Shopping, Klimawandel und neue Mobilität führen zu einem veränderten Verbraucherverhalten. Die Gründe, aus denen Menschen Innenstädte besuchen, verändert sich genauso wie die Merkmale, die sie aus ihrer Sicht attraktiv erscheinen lassen. Sichtbar sind die Veränderungen zunehmend auch in der Innenstadt von Bonndorf.

Bürgermeister Jost führte aus, dass die IHK-Hochrhein-Bodensee ein Zielbild mit verschiedenen Beteiligungsformaten für die Innenstadt von Bonndorf erarbeiten wird. Die Stadt Bonndorf hat aufgrund der exponierten Lage gute Voraussetzungen, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Die entsprechenden Handlungsschwerpunkte werden Frau Arens und Herr Vatovac vorstellen.

Im Anschluss daran erläuterten Herr Vatovac und Frau Arens den Ablauf der „Innenstadtberatung“ in der Stadt Bonndorf. Sie führten aus, dass der Onlinehandel und auch die Corona-Pandemie zu Frequenzverlusten, Umsatzrückgängen und veränderten Kaufgewohnheiten in Innenstädten geführt haben. Als Folge hieraus entstanden Leerstände, wobei insbesondere kleine und mittelgroße Städte besonders betroffen sind.

Durch das Förderprogramm „Innenstadtberater“ des Landes Baden-Württemberg soll die Vitalisierung und Attraktivität der Innenstädte und des Einzelhandels unterstützt werden. Außerdem sollen fundierte Konzepte entwickelt werden, wie die Innenstädte attraktiv gestaltet und zielgerichtet vermarktet werden können. Die Beratung hierfür erfolgt für die Stadt Bonndorf durch die IHK Hochrhein-Bodensee und ist für die Gemeinde kostenfrei. Der Ablauf stellt sich so dar, dass zunächst ein Stadtspaziergang, eine Passanten- und Händlerbefragung sowie eine Bewertung verschiedener Standorteigenschaften und ein Digitalcheck durchgeführt werden. Dabei sollen Stärken, Schwächen, Potentiale und Chancen analysiert werden. Anschließend sollen dann als Maßnahmen gemeinsame Ziele gesetzt und die Maßnahmen formuliert und priorisiert sowie Verantwortlichkeiten geklärt werden. Für den Einzelhandel und die Gewerbetreibenden wird ein begleitendes Angebot mit Workshops und Beratungen zu den Themen Nachfolge, Schaufenstergestaltung und Digitalisierung angeboten.

Für das Projekt und den langfristigen Erfolg ist es auch erforderlich, dass verschiedene städtische Akteure mit eingebunden sind. Dies sind insbesondere der Bürgermeister, Repräsentanten aller Fraktionen des Gemeinderates, Personen aus dem Kultur- oder Veranstaltungsbereich, der Handels- und Gewerbeverein Bonndorf sowie die Tourist-Information. Ergänzend hierzu können einzelne Abteilungen wie z. B. das

Ordnungsamt, Technische Betriebe, Bauamt und ähnliches herangezogen werden. Diese vorgenannten Akteure sollen beim Stadtspaziergang, der Beurteilung von Standorteigenschaften, dem Sammeln von Ideen für Maßnahmen und der Maßnahmenpriorisierung mit einbezogen werden.

Mit Abschluss des Projektes wird ein Abschlussbericht mit allen Ergebnissen der einzelnen Analysen und der Handlungsempfehlungen erstellt.

Im Verlaufe der Diskussion regte Stadträtin Weishaar an, die Bürger auf digitalem Weg bei diesem Projekt miteinzubeziehen. Des Weiteren bat sie die Vertreter der IHK Hochrhein-Bodensee darum, eventuelle Fördertöpfe für die Umsetzung von Maßnahmen bekannt zu geben.

Herr Vatovac erwiderte hierauf, dass es sicherlich Fördermöglichkeiten über das Regierungspräsidium Freiburg gibt. Er werde dies der Stadt Bonndorf mitteilen.

Abschließend wies Bürgermeister Jost darauf hin, dass mit der IHK Hochrhein-Bodensee eine Unterstützungserklärung zum Projekt „Innenstadtberater“ abgeschlossen werden soll. Inhalt dieser Unterstützungserklärung ist, dass die Stadt Bonndorf und der Handels- und Gewerbeverein Bonndorf den Antrag auf Förderung des Projektes „Innenstadtberatung“ unterstützen. Insbesondere soll die Innenstadtberatung durch den Handels- und Gewerbeverein Bonndorf sowie die Stadt Bonndorf bei der Ansprache innerstädtischer Akteure z. B. bei der Kontaktaufnahme oder im Rahmen von Veranstaltungen, durch das Bereitstellen von Räumen für Besprechungen und Veranstaltungen, durch das Bereitstellen von Informationen und Daten zu Analysen der Istsituation sowie die Kooperationsbereitschaft der fachlich relevanten Stellen der Kommunen wie z. B. Stadtbauamt, Wirtschaftsförderung, oder ähnliches unterstützen.

Die Umsetzung der konzipierten Maßnahmen ist Aufgabe der Akteure vor Ort wobei die Innenstadtberater bei Bedarf beratend und unterstützend bei der Umsetzung zur Seite stehen und in die Prozesssteuerung eingebunden werden können.

Im Anschluss daran stimmte der Gemeinderat dem Abschluss einer Unterstützungserklärung zum Projekt „Innenstadtberater“ mit dem vorgenannten Inhalt einstimmig zu.

2. Beratung des Investitionshaushalt 2024

Bürgermeister Jost wies nochmals darauf hin, dass alle Fraktionen über die einzelnen Projekte beraten und einen Vorschlag unterbreitet haben. Auch die Verwaltung hat zu den jeweiligen Projekten einen Vorschlag erarbeitet. Das Ergebnis wurde in einer Liste zusammengefasst, die allen Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung übersandt wurde.

Im Anschluss daran erläuterte Herr Riesterer kurz die wesentlichen Kostenbestandteile des Ergebnishaushaltes 2024 sowie die Schätzung über die finanzielle Entwicklung für die Jahre 2025-2027. Er wies darauf hin, dass im Haushaltsjahr 2024 liquide Mittel für Investitionen im Umfang von ca. 5.535.000,- € zur Verfügung stehen. Für das Haushaltsjahr 2025 stehen voraussichtlich 500.000,- € - 1.000.000,- € zur Verfügung,

wobei jedoch mit einer Kreditaufnahme gerechnet werden muss. Für das Haushaltsjahr 2026 stehen voraussichtlich 2.100.000,- € und für das Jahr 2027 voraussichtlich 2.300.000,- € zur Verfügung. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Anschließend wurden alle Projekte im Einzelnen aufgerufen und über Projekte, bei denen innerhalb der Fraktionen unterschiedliche Ansichten bestand, einzeln abgestimmt.

Im Einzelnen handelte es sich dabei um folgende Projekte:

Produkt 11.25.0000 Bauhof (Ersatzbeschaffung John Deere Traktor und Ersatzbeschaffung Auslegemulcher für Traktor):

In der Projektliste sind für die Ersatzbeschaffung des John Deere Traktors ein Betrag in Höhe von 160.000,- € und für die Ersatzbeschaffung des Auslegemulchers ein Betrag in Höhe von 55.000,- € eingestellt. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, für die beiden genannten Ersatzbeschaffungen einen Höchstbetrag in Höhe von 160.000,- € im Jahr 2024 bereitzustellen. Sollte für diesen Betrag ein Traktor mit dem entsprechenden Auslegemulcher als Vorführgerät beschafft werden können, soll die Anschaffung erfolgen. Steht kein entsprechendes Vorführgerät zur Verfügung, soll aber auf jeden Fall die Ersatzbeschaffung des John Deere Traktors mit einem Betrag in Höhe von maximal 160.000,- € erfolgen. Die geplante Ersatzbeschaffung des Auslegemulchers mit einem Betrag in Höhe von 55.000,- € ist in diesem Fall dann aus der Projektliste 2024 zu streichen.

Produkt 12.60.0000 Brandschutz (3 mittlere Löschfahrzeuge alternativ 3 Tragkraftspritzenfahrzeuge-Wasser):

Herr Heini führte aus, dass auf Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr die Anschaffung von 3 mittleren Löschfahrzeugen (MLF) mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.298.000,- € in die Projektliste 2024 aufgenommen wurden. Gleichzeitig wurde hierfür auch ein Zuschuss für die drei genannten Fahrzeuge in Höhe von 204.000,- € in die Projektliste eingestellt. Herr Heini wies darauf hin, dass in dem vom Gemeinderat beschlossenen Fahrzeugkonzept für die Freiwillige Feuerwehr Bonndorf, dem auch der Kreisbrandmeister zugestimmt hat, die Anschaffung von 3 Tragkraftspritzenfahrzeugen-Wasser festgelegt ist. Mit der Anschaffung dieser 3 wasserführenden Fahrzeuge und die im Fahrzeugkonzept noch aufgeführte Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens wäre das Beschaffungskonzept von Feuerwehrfahrzeugen abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der finanziellen Situation und der Tatsache, dass nicht alle gewünschten Projekte im Jahr 2024 umgesetzt werden können, wurde seitens der Verwaltung für die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges-Wasser ein Betrag in Höhe von 350.000,- € eingestellt, wobei die Anschaffung mit einem Betrag in Höhe von 55.000,- € durch das Land Baden-Württemberg bezuschusst wird. Die tatsächlichen Kosten für die Stadt Bonndorf belaufen sich somit zum jetzigen Zeitpunkt auf ca. 295.000,- €. Der Gemeinderat stimmte bei 2 Gegenstimmen der Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs-Wasser und der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 295.000,- € zu. Der genannte Betrag wird somit in der Projektliste belassen.

Produkt 21.10.0500 Bildungszentrum (Basketballkörbe Stadthalle):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 3.000,- € aufgenommen. Mit 14 Gegenstimmen sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich gegen die Anschaffung der Basketballkörbe aus.

Produkt 21.10.0500 Bildungszentrum (Ersatzbeschaffung Klettergerüst):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 30.000,- € aufgenommen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, den Betrag in Höhe von 30.000,- € in der Projektliste zu belassen. Entsprechende Angebote sind im Gemeinderat vorzustellen.

Produkt 21.10.0500 Bildungszentrum (Baufwand Verwaltungsgebäude Bildungszentrum 2. Rate):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 1.100.000,- € eingestellt. Herr Glück wies darauf hin, dass jedoch noch mit Mehrkosten in Höhe von 100.000,- € für die durch den Gesetzgeber vorgeschriebene Photovoltaikanlage anfallen. Der genaue Standort der Photovoltaikanlage und die Größe werden dem Gemeinderat noch mitgeteilt.

Produkt 27.10.0000 Sonstige Volksbildung (Fassadensanierung Schloss Bonndorf):

Herr Glück führte hierzu aus, dass das Protokoll der im Schloss Bonndorf durchgeführten Brandschutzverhütungsschau noch nicht vorliegt. Welche Maßnahmen hierbei im Einzelnen konkret erforderlich sind und welche Kosten hierbei entstehen, ist daher noch nicht bekannt. Stadtrat Frank bat um Prüfung, ob auch das Land Baden-Württemberg als Eigentümer des Schlosses an den Kosten beteiligt werden kann.

Produkt 28.10.0000 Sonstige Kulturpflege (Maibaumständer Dorfplatz Gündelwangen):

Für diese Maßnahme ist in der Projektliste ein Betrag in Höhe von 8.000,- € eingestellt. Hierbei handelt es sich um einen Betrag, der nach Abzug von Eigenleistungen durch die Dorfgemeinschaft Gündelwangen noch zu finanzieren wäre. Stadträtin Keßler schlug vor, dass für dieses Projekt ein Verein aus Gündelwangen einen Investitionszuschuss bei der Stadt Bonndorf beantragen soll. Im Regelfall werden Investitionsmaßnahmen, die von Vereinen durchgeführt werden, mit einem Anteil von einem Drittel der Kosten durch die Stadt Bonndorf bezuschusst. Nachdem in der Projektliste ein Betrag in Höhe von 8.000,- € eingestellt ist, wurde zunächst über die Bereitstellung dieses Betrages abgestimmt. Für die Bereitstellung dieses Betrages sprachen sich 5 Gemeinderäte aus; 12 Gemeinderäte stimmten dagegen und 1 Gemeinderat enthielt sich der Stimme. Da somit die Bereitstellung dieses Betrages in der Projektliste mehrheitlich abgelehnt wurde, stimmte der Gemeinderat dem von Stadträtin Keßler vorgeschlagenen Vorschlag bezüglich der Antragstellung auf einen Investitionszuschusses einstimmig zu.

Produkt 36.50.0101 Kindergärten (Sonnensegel für den Waldkindergarten):

In die Projektliste 2024 wurde hierfür ein Betrag in Höhe von 1.200,- € eingestellt. Der Gemeinderat stimmte mit 14 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung der Bereitstellung dieser Mittel zu. Der Betrag verbleibt somit in der Projektliste 2024.

Produkt 36.50.0101 Kindergärten (Windschutzplane für den Waldkindergarten):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 1.000 € eingestellt. Der Gemeinderat sprach sich mit 13 Ja-Stimmen, bei 5 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung für die Durchführung dieser Maßnahme aus. Der genannte Betrag verbleibt somit in der Projektliste 2024.

Produkt 51.10.0000 Stadtentwicklung (Abbruch Studergebäude und Planung Studergelände):

Seitens der Verwaltung wurde lediglich für die Planung ein Betrag in Höhe von 120.000,- € in die Projektliste aufgenommen. Seitens der CDU-Fraktion wurde ein Betrag in Höhe von 100.000 € und seitens der SPD-Fraktion ein Betrag in Höhe von 50.000,- € vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang wies Stadträtin Weishaar darauf hin, dass auch geprüft werden soll, ob Zuschüsse erhältlich sind.

Nach Abstimmung über die verschiedenen vorgeschlagenen Beträge sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Aufnahme eines Betrages in Höhe von 100.000,- € in die Projektliste aus.

Produkt 53.30.0000 Wasserversorgung (Hausanschlüsse Breitband Wasserhochbehälter):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 60.000,- € aufgenommen. Herr Ketterer führte hierzu aus, dass im Jahr 2024 der Wasserhochbehälter Wellendingen an das Breitbandnetz angeschlossen werden soll. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von 10.000,- € ausreichend.

Darauf hin sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, einen Betrag in Höhe von 10.000,- € in die Projektliste 2024 aufzunehmen.

Produkt 53.60.0000 Breitband (Zuschuss Breitband „Tiefental“):

In die Projektliste wurde der vom Land Baden-Württemberg gewährte Zuschuss in Höhe von 72.000,- € eingestellt. Sollte das Projekt nicht umgesetzt werden, müsste der genannte Zuschuss zurückgegeben werden. Der Gemeinderat sprach sich mit 17 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung für die Durchführung des Projektes aus. Dies bedeutet, dass der genannte Zuschuss in der Projektliste verbleibt.

Produkt 53.60.0000 Breitband (Gabionen und Außenanlagen POP-Gebäude Bonndorf):

In die Projektliste wurde seitens der Verwaltung ein Betrag in Höhe von 60.000,- € eingestellt. Der Gemeinderat beschloss mit 17 Ja-Stimmen, bei 2 Gegenstimmen für dieses Projekt einen Betrag in Höhe von 40.000,- € bereit zu stellen.

Produkt 53.80.0100 Kanalisation (Regenüberlaufbecken Wellendingen –Planung-):

Herr Glück wies darauf hin, dass die wasserrechtliche Genehmigung seitens des Landratsamtes Waldshut nochmals bis zum 31.12.2027 verlängert wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt muss jedoch der Umbau des Regenüberlaufbeckens erfolgt sein. Die in der Projektliste aufgeführte Planungsrate in Höhe von 100.000,- € wird auf jeden Fall benötigt. Varianten hinsichtlich dieses Umbaus des Regenüberlaufbeckens könnten dann auch geplant werden.

Der Gemeinderat stimmte dem einstimmig zu.

Produkt 53.80.0201 Kläranlage (Neubau Fällmittelanlage –Planung-):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 30.000,- € aufgenommen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, den Betrag in Höhe von 30.000,- € in der Projektliste zu belassen.

Produkt 54.10.0101 Gemeindestraßen (Erschließung Gewerbegebiet „Breitenfeld IV“):

Seitens der Verwaltung wurde für den Beginn der Erschließungsmaßnahmen ein Betrag in Höhe von 600.000,- € in die Projektliste aufgenommen. Bürgermeister Jost wies darauf hin, dass im Rahmen der Vorberatung über den Haushalt 2024 darauf hingewiesen wurde, dass es sich hierbei um die Kosten für eine Teilerschließung handelt. Für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist jedoch eine Vollerschließung (Wasser, Kanalisation, Straßen, usw.) erforderlich. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 2.618.000,- €. Da es dem Gemeinderat besonders wichtig ist, dass so schnell wie möglich Gewerbeflächen bereitgestellt werden, schlugen die Bürgerliste und die SPD die Bereitstellung des vollen Betrages und die CDU die Bereitstellung eines Betrages in Höhe von 2.500.000,- € im Jahr 2024 vor. Herr Glück führte hierzu aus, dass seitens des Stadtbauamtes beim Regierungspräsidium Freiburg angefragt wurde, ob für diese Maßnahme ein ELR-Zuschussantrag gestellt werden kann. Das Regierungspräsidium traf hierbei jedoch unterschiedliche Aussagen. Nach wiederholtem nachfragen beim Regierungspräsidium Freiburg wurde letztendlich dort die Aussage getroffen, dass mit einem Zuschuss in Höhe von ca. 750.000,- € gerechnet werden kann. Hierfür muss allerdings ein Zuschussantrag gestellt werden, was bedeutet, dass erst nach Zuschusszusage mit der Erschließung begonnen werden kann. Sollte die Stadt Bonndorf auf diesen Zuschuss verzichten, kann mit der kompletten Erschließung begonnen werden, sofern der Gemeinderat den Betrag in Höhe von ca. 2.618.000,- € in die Projektliste 2024 aufnimmt. Im Verlaufe der Diskussion schlug Stadtrat Geng vor, den eingestellten Betrag für die Teilerschließung in Höhe von 600.000,- € in der Projektliste 2024 zu belassen und für den Restbetrag in Höhe von ca. 2.000.000,- € eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2025 einzugehen. ...

Stadtrat Frank sprach sich dafür aus, den kompletten Betrag für die Erschließung in Höhe von 2.600.000,- € schon in der Projektliste 2024 bereitzustellen und auf den Zuschuss zu verzichten.

Bürgermeister Jost schlug darauf hin vor, über die beiden genannten Varianten einzeln abzustimmen. Der weitergehende Vorschlag ist derjenige von Stadtrat Frank. Für die Aufnahme des Betrages in Höhe von ca. 2.600.000,- € für die komplette Erschließung des Gewerbegebietes in die Projektliste 2024 stimmten 3 Gemeinderäte. 15 Gemeinderäte sprachen sich dagegen aus. Somit wurde der Vorschlag von Stadtrat Frank mehrheitlich abgelehnt. Für den Vorschlag von Stadtrat Geng, das heißt für die Bereitstellung eines Betrages in Höhe von 600.000,- € im Jahr 2024 und eine Verpflichtungsermächtigung über 2.000.000,- € für das Jahr 2025 sprachen sich 16 Gemeinderäte bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung aus. Somit verbleibt ein Betrag in Höhe von 600.000,- € in der Projektliste 2024.

Produkt 54.10.0101 Gemeindestraßen (Bauaufwand Gehweg „An der Steige“):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 400.000,- € eingestellt. Herr Glück führte aus, dass die Ausschreibung Ende 2024 und der Bau des Gehweges im Jahr 2025 erfolgen soll. Die Baumaßnahme soll gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Freiburg, welches die Straße saniert, umgesetzt werden. Der Gemeinderat sprach sich darauf hin einstimmig dafür aus, das Projekt auf das Jahr 2025 zu verschieben, den Betrag aus der Projektliste 2024 zu streichen und dann einen entsprechenden Betrag wieder in der Projektliste 2025 einzustellen.

Produkt 54.10.0101 Gemeindestraßen (Gehweg Gündelwangen „Planungsrate“):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 30.000,- € aufgenommen. Stadträtin Keßler regte an, mit dem Regierungspräsidium Freiburg zu klären, ob sich dieses an den Kosten für einen Gehweg finanziell beteiligt. Schließlich handelt es sich um einen Gehweg entlang einer Bundesstraße. Herr Glück erwiderte hierauf, dass bisher noch kein Kontakt mit dem Regierungspräsidium aufgenommen wurde, dies aber erfolgen wird. Stadträtin Saddedine wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch mit den betreffenden Grundstückseigentümern Kontakt aufgenommen werden müsste, da ein möglicher Gehweg eventuell auch private Grundstückseigentümer betrifft. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, den Betrag in Höhe von 30.000,- € aus der Projektliste 2024 zu streichen.

Produkt 54.10.0200 Straßenbeleuchtung (Erneuerung Straßenbeleuchtung):

In der Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 100.000,- € eingestellt, wobei mit einem Zuschuss in Höhe von 30.000,- € gerechnet werden kann. Herr Glück erläuterte im Einzelnen, welche Straßenzüge noch auf LED-Beleuchtung umgerüstet werden müssen und welche Stromersparnisse sich dadurch ergeben. Im Anschluss daran sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, den Betrag in Höhe von 100.000,- € sowie den erwarteten Zuschuss in Höhe von 30.000,- € in der Projektliste zu belassen.

Produkt 55.10.0200 Spielplätze (Spielgeräte Spielplatz Wellendingen):

In die Projektliste wurde ein Betrag in Höhe von 15.000,- € aufgenommen. Stadträtin Saddedine schlug vor, dass dieses Projekt durch die Elterninitiative im Gemeinderat vorgestellt werden sollte. Stadtrat Fechtig erwiderte hierauf, dass diese hierzu bereit ist. Der Gemeinderat sprach sich dann einstimmig dafür aus, den Betrag in Höhe von 15.000,- € in der Projektliste zu belassen.

Produkt 55.30.0000 Friedhöfe (Gedenkstein „Ehrenmal“):

Seitens der Verwaltung wurde ein Betrag in Höhe von 6.000,- € in die Projektliste eingestellt. Bürgermeister Jost wies ausführlich darauf hin, dass seiner Ansicht nach ein Gedenkstein für Bürger, die sich besonders um die Stadt Bonndorf verdient gemacht haben, auf dem Friedhof Bonndorf wünschenswert wäre. Dies wäre ein ehrendes Andenken an z. B. die Ehrenbürger der Stadt Bonndorf oder auch an Christian Dunker, der viel für die Stadt Bonndorf getan hat. Die SPD-Fraktion und die Bürgerliste schlugen vor, anstatt eines Gedenksteins auf dem Friedhof einen z. B. Historischen Rundgang durch die Stadt Bonndorf anzulegen und an einzelnen Stellen, an denen Ehrenbürger oder sonstige verdiente Persönlichkeiten der Stadt Bonndorf gewohnt oder gewirkt haben, Informationstafeln anzubringen.

Produkt 57.50.0100 Kurbetrieb (Erweiterung Wohnmobilstellplatz):

Auf Wunsch von Stadtrat Frank wurde die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes Bonndorf in der Projektliste 2024 aufgeführt. Seitens von Stadtrat Frank bzw. der SPD-Fraktion wird hierfür die Aufnahme eines Betrages in Höhe von 10.000,- € in die Projektliste 2024 vorgeschlagen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, dieses Projekt nicht in die Projektliste 2024 aufzunehmen, sondern zu verschieben.

Produkt 57.50.0100 Kurbetrieb (Bauaufwand Toilettenanlage Wanderparkplatz Boll):

Bürgermeister Jost wies darauf hin, dass dieses Projekt auf Wunsch von Stadträtin Saddedine auf die Projektliste 2024 gesetzt wurde. Stadträtin Saddedine wies darauf hin, dass in den vergangenen Jahren beim Wanderparkplatz Boll immer zwei TOI TOIs aufgestellt wurden. Dies sei jedoch keine befriedigende Situation, da diese jährlich gemietet werden müssen und auch nicht unbedingt hygienisch sind. Sie habe sich deshalb darüber informiert, mit welchen Möglichkeiten für eine fest installierte Toilette auf dem Wanderparkplatz Boll gegeben sind. So gebe es z. B. eine verzinkte Toilettenbox zum Preis von ca. 2.700,- € oder ein Toilettenhäuschen aus Holz als Komposttoilette ohne Fäkalientank zum Preis von ca. 2.900,- €. Eine fest installierte Toilette könnte direkt bei der Abwasserpumpstation beim Parkplatz Boll aufgestellt werden und die Fäkalien dorthin abgeleitet werden. Die Kosten für Fundamente, Leitungsverlegung, usw. würden sich auf ca. 4.000,- € belaufen. Sie führte aus, dass auch ein Zuschuss von 20 % zu den Gesamtkosten beantragt werden könnte. Bürgermeister Jost schlug darauf hin vor, einen Betrag in Höhe von 10.000,- € in die Projektliste 2024 aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmte diesem bei einer Stimmenthaltung zu.

3. Sanierung „Im Bierbrunnen“

hier: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Nachtragsangebotes für die Entsorgung von belastetem Bodenmaterial

Herr Glück führte aus, dass im Zuge der Baumaßnahmen in der Straße „Im Bierbrunnen“ Bodenmaterial ausgehoben wurde, das gemäß den Analysen für die Ablagerung auf einer Deponie der Klasse I vorgesehen ist. Aufgrund dieser Einstufung muss das Bodenmaterial auf eine entsprechend zugelassene Deponie der Klasse I transportiert und dort fachgerecht entsorgt werden. Diese Maßnahme erfordert zusätzliche Logistik, Handhabung und Gebühren, die im ursprünglichen Vertrag mit der Firma Strabag AG nicht beauftragt waren. Die zusätzlichen Kosten für Beprobung, Transport, Entsorgung und die damit verbundenen administrativen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 124.499,85 €. Dieses Angebot basiert auf den aktuellen Preisen und Tarifen der zugelassenen Deponie sowie auf den Kosten für den Transport des Bodenmaterials.

Es wird daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Entsorgung des belasteten Bodenmaterials an die Firma Strabag AG im Rahmen eines Nachtrags zum genannten Preis zu vergeben.

Der Gemeinderat stimmte dem einstimmig zu.

4. Baugesuche

a) Bauantrag über den An- und Umbau am bestehenden Anwesen auf Grundstück Flst. Nr. 17, Am Reichenbächle in Holzschlag

Herr Glück erläuterte anhand von Plänen ausführlich das Bauvorhaben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und erklärte einstimmig sein Einvernehmen.

b) Bauantrag über eine Lagerhalle für Ofenbaumaterial auf Grundstück Flst. Nr. 2077/14, Küferstraße in Bonndorf

Herr Glück erläuterte anhand von Plänen ausführlich das Bauvorhaben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und erklärte einstimmig sein Einvernehmen.

c) Bauantrag über den Aufbau einer Dachgaube und Antrag auf Abweichung auf Grundstück Flst. Nr. 156, Viehmarktstraße in Bonndorf

Herr Glück erläuterte anhand von Plänen ausführlich das Bauvorhaben. Er wies darauf hin, dass für die geplante Dachgaube ein Antrag auf Befreiung von der Dachgaubensatzung der Stadt Bonndorf beantragt wurde. Nach dieser dürfen nur zwei Drittel der Dachfläche mit einer Dachgaube belegt werden. Die geplante Dachgaube zieht sich jedoch über die gesamte Gebäudelänge. Der Antragsteller hat darauf hingewiesen, dass schon mehrmals von der Dachgaubensatzung abgewichen bzw. eine Befreiung erteilt wurde. Aufgrund der Größe der Dachgaube soll keine Befreiung von der Dachgaubensatzung erteilt sondern die Angelegenheit mit der Baurechtsbehörde im Landratsamt Waldshut geklärt werden.

Der Gemeinderat lehnte darauf hin eine Befreiung von der Dachgaubensatzung ab.

d) Bauantrag über den Teilabbruch, Wiederaufbau, energetische Sanierung eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten auf Grundstück Flst. Nr. 58, Bergstraße in Bonndorf

Herr Glück erläuterte anhand von Plänen ausführlich das Bauvorhaben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und erklärte einstimmig sein Einvernehmen.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Bürgermeister Jost wies darauf hin, dass die bei der Stadt Bonndorf eingegangene Spende in Höhe von 500,- € für die Aktion „Bonndorf hilft“ im Wege des Umlaufes den Gemeinderäten zur Kenntnis gegeben wurde.

6. Bekanntgaben

a) Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.12.2023

- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Gemeinderat dem Abschluss eines Beförsterungsvertrages mit dem Landkreis Waldshut zugestimmt hat.
- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Gemeinderat weiteren Verhandlungen mit einem privaten Investor für den Neubau eines Pflegeheimes zugestimmt hat.
- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Gemeinderat die Entscheidung über den Kauf der Martin-Gerbert-Schule zurückgestellt hat.

b) Sonstige

- Bürgermeister Jost wies darauf hin, dass die nächsten Gemeinderatssitzungen am 19.02.2024, 18.03.2024, 15.04.2024, 13.05.2024, 17.06.2024 und 22.07.2024 stattfinden.
- Bürgermeister Jost wies darauf hin, dass an alle Gemeinderäte der Abschlussbericht über die Christbaumwunschkaktion 2023 verteilt wurde. Bei der Christbaumwunschkaktion haben 46 bedürftige Personen aus Bonndorf und den Ortsteilen einen Wunsch abgegeben. Von diesen 46 Wünschen wurden 4 nicht erfüllt, sodass diese durch die Mitarbeiter des Bürgerservice mit dem für diese Aktion gespendeten Geld zugekauft wurden.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

7. Frageviertelstunde

Herr Matthias Ketterer bat darum, die Straßenbeleuchtung im Bereich Hans-Lembke-Straße/Waldallee von 3 Phasen auf 4 Phasen umzustellen, damit auch eine Nachtschaltung möglich ist. Derzeit ist die Situation so, dass der gesamte genannte Bereich in der Nacht komplett dunkel ist.

Ende der Sitzung 23:10 Uhr

Der Bürgermeister



Die Mitglieder
des Gemeinderates



Der Protokollführer

